

Fachbericht „Zur Erstellung von Rohstoffkarten als Grundlage der Rohstoffsicherung in Baden-Württemberg“ erschienen

Der neu vorliegende LGRB-Fachbericht befasst sich mit der Erstellung von amtlichen Rohstoffkarten in Baden-Württemberg und mit den in diesem Zusammenhang gesammelten Erfahrungen und Resultaten aus rund drei Jahrzehnten.

rohstoffgeologische Beratung der staatlichen und betrieblichen Planungen zur Rohstoffsicherung. Die KMR50 ist auch fachliche Grundlage für die Betriebe der rohstoffgewinnenden und -verarbeitenden Industrie sowie für die beratenden Büros.

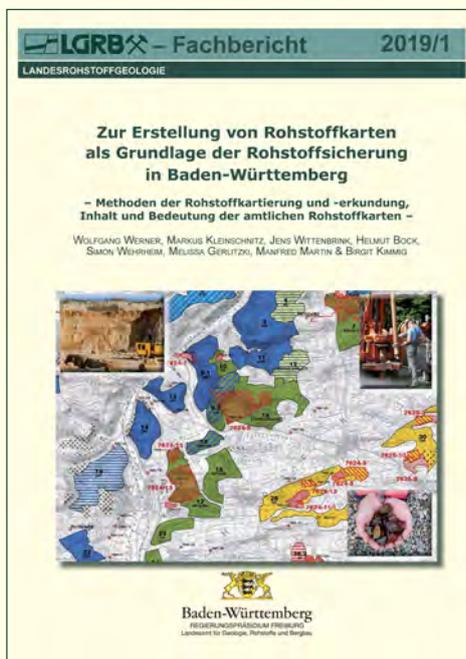


Abb. 1: Titelblatt des Fachberichts 2019/1.

Seit dem Jahr 1999 arbeitet das LGRB an dem Kartenwerk „Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1:50 000 (KMR50)“, welche auf den Vorgängerkartenwerken der Prognostischen Rohstoffkarte (PRK) und der Lagerstättenpotenzialkarte (LPK) aufbaut. Hierin wird die Lage von oberflächennahen Gesteins- bzw. Mineralvorkommen dargestellt, die aufgrund ihrer Eigenschaften insgesamt oder in Teilbereichen wirtschaftlich genutzt werden oder wahrscheinlich genutzt werden können.

Das wichtigste Ziel dieser Karten und ihrer zugehörigen analogen sowie digitalen Beschreibungen ist die

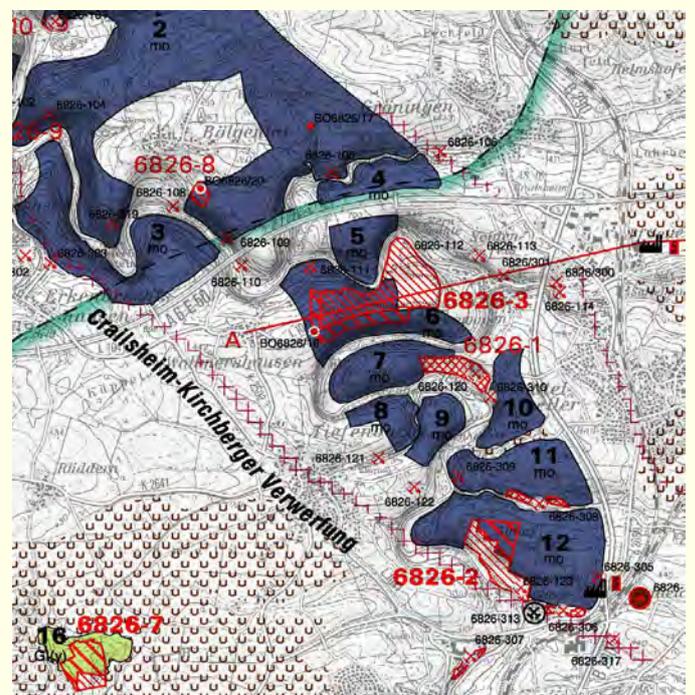


Abb. 2: Ausschnitt aus der KMR 50, Blatt L6926 Crailsheim, mit Darstellung von Kalksteinvorkommen im Oberen Muschelkalk (blaue Flächen) und von Gipssteinvorkommen (hellgrüne Fläche) in den Grundgipsschichten des Gipskeupers.

Zur Herausgabe der KMR50 mussten einheitliche Techniken der Bearbeitung, Auswertung, Datenarchivierung, Beschreibung und Darstellungen erarbeitet werden. Der Fachbericht erläutert, wie die Geländeaufnahme und kartenmäßige Darstellung sowie die Erkundung und Bewertung der unterschiedlichen Rohstoffvorkommen des Landes erfolgen soll. Er ist Leitfaden für die laufende und künftige amtliche Rohstoffkartierung als bewährte fachliche Grundlage für die Rohstoffsicherung in Baden-Württemberg.



Überblick über den Inhalt des Fachberichts:

- In Kapitel 1 wird das Kartenwerk KMR 50 hinsichtlich Zielsetzung und Aufbau mit Kartenbeispielen erläutert dargestellt und die effektive Bedeutung für die Rohstoffsicherung beleuchtet.
- In Kapitel 2 werden u. a. auch die politischen und regionalplanerischen Hintergründe erläutert, die zur amtlichen Rohstoffkartierung geführt haben. Weiterhin wird auf die Vorgängerkartenwerke der rohstoffgeologischen Landesaufnahme, die Prognostische Rohstoffkarte (PRK) und die Lagerstättenpotenzialkarte (LPK) eingegangen.
- Das Kapitel 3 gibt Auskunft über die grundlegenden Komponenten sowie die Bewertungsmaßstäbe einer KMR 50.
- Kapitel 4 gibt konkrete Handreichungen für die Rohstoffkartierung – von vorbereitenden Archivrecherchen im Büro über Geländeaufnahmen und Betriebserhebungen bis hin zur Durchführung von Erkundungsarbeiten einschließlich Bohrungen, Probenahme und Geophysik.
- Kapitel 5 gibt eine praktische Handlungsanleitung für die mineralogisch-petrographische Analytik.
- In Kapitel 6 wird anhand von elf Fallbeispielen aus der Kartierung und Erkundung verschiedener wichtiger Rohstoffgruppen gezeigt, wie die zuvor erläuterten Verfahren angewendet und die Ergebnisse in der KMR 50 dargestellt werden.

Ziel des Fachberichts ist es, die zwischenzeitlich bewährten Verfahren zu beschreiben und so die einheitliche Fortführung des Kartenwerks zu gewährleisten.



Abb. 3: Geologische Aufnahme in einem Sandsteinbruch.



Abb. 4: Einbringen des Bohrkerns aus dem Kernrohr in Kernkisten.



Abb. 5: Beprobung des Haufwerks einer Kiesgrube.

<https://produkte.lgrb-bw.de/schriftensuche/sonstige-produkte/?aid=9>

Ansprechpersonen:
Ref. 96 Landesrohstoffgeologie
BIRGIT KIMMIG, Tel. 0761/208-3244
birgit.kimmig@rpf.bwl.de
Dr. MARKUS KLEINSCHNITZ, Tel.: 0761/208-3247
markus.kleinschnitz@rpf.bwl.de
Dr. JENS WITTENBRINK, Tel. 0761/208-3243
jens.wittenbrink@rpf.bwl.de
Dr. HELMUT BOCK, Tel.: 0761/208-3245
helmut.bock@rpf.bwl.de

Stand der Information: 11.03.2019

